

Lloyd-George sagt, Deutschland muß seine Friedensbedingungen formell bekannt geben

Englands Premier sagt, Deutschland habe den Alliierten eine Schlinge hingehalten, in der sie sich erwürgen sollten; dies würden sie aber entschieden nicht tun.

Deshalb müßten sie Deutschlands Friedensvorschläge in jetziger Form ablehnen.

Der neue Premier spricht immer noch von der Verschärfung des deutschen Militarismus und verlangt stärkere Friedensgarantien als bisher bestanden.

London, 19. Dez. — Heute 5 Minuten nach 4 Uhr nachmittags erließ Premierminister Lloyd-George im britischen Unterhaus, um seine angekündigte Rede zu halten, die Englands Kurs in diesem Kriege entwarf. Lloyd-George wurde enthusiastisch begrüßt.

Um 3:15. dreiviertel Stunden früher, ehe das Haus in Sitzung trat, waren alle Galerien dicht besetzt. Der frühere Ministerpräsident Asquith war ebenfalls anwesend. Auch ihm wurde eine Ovation zuteil.

Jährliche diplomatische Vertreter der anspärrigen Mächte, welche mit England verbunden sind, sowie Lord Northcliffe befanden sich unter den Zuhörern. Seit dem Kabinettswechsel war es das erste Mal, daß Asquith den Verhandlungen im Unterhause bewohnt.

Bei Eröffnung seiner Rede verweise der Ministerpräsident auf die große Verantwortlichkeit, die er als Vertreter der Nation in dem größten aller Kriege auf sich geladen hat.

Wir beachtlichen nicht, sagte der Redner, unseren Kopf in die Schlinge zu stecken, deren Schlinge sich in den Händen Deutschlands befindet.

Lloyd-George gab die Worte Präsident Lincolns an, der da sagte: „Nieder Krieg wird beendet sein, wenn man kein Ziel unter Gott erreicht hat.“

Die deutsche Friedensnote ist ein „Friedensvertrag“, behauptete sich auch nicht einer einzigen Phrase, die darauf schließen läßt, daß er bereit ist, die einzigen Bedingungen, die den Frieden herbeiführen könnten, anzugeben.

„Es ist ein graufamer Wahn, anzunehmen, daß das Sabelgeräusch in den Straßen Europas gebildet und nicht als eine Verleumdung gegen das Völkerrecht betraut wird.“

Wir wollen warten, bis Bedingungen und Garantien besser sind, als diejenigen, welche Deutschland mit Reichfertigkeit gegen den Mann, der lieber auf eine unerschöpfliche Arme als auf ein getrochteses Verprechen.“

Von der Besprechung der Friedensvorschläge kam der Ministerpräsident auf die Neuorganisation des britischen Kabinetts zu sprechen, in welcher er zum Ministerpräsidenten ernannt worden ist. Er hielt mit seinen Worten in seiner Rede hinter dem Bogen zurück und sagte, daß das alte Kabinettsmitglied der Fortsetzung des Krieges Mangel an Energie gezeigt habe.

Dreundsmenzige Mitglieder, aus welchen das alte Kabinettsmitglied bestand.

Der amerikanische Dampfer „Columbian“ wurde torpediert, weil er einmal von einem deutschen U-Boot angehalten wurde.

Die amerikanische Dampfer „Columbian“ wurde torpediert, weil er einmal von einem deutschen U-Boot angehalten wurde. Dies bedeutet Neutralitätsbruch.

Die amerikanische Dampfer „Columbian“ wurde torpediert, weil er einmal von einem deutschen U-Boot angehalten wurde. Dies bedeutet Neutralitätsbruch.

Die amerikanische Dampfer „Columbian“ wurde torpediert, weil er einmal von einem deutschen U-Boot angehalten wurde. Dies bedeutet Neutralitätsbruch.

Die amerikanische Dampfer „Columbian“ wurde torpediert, weil er einmal von einem deutschen U-Boot angehalten wurde. Dies bedeutet Neutralitätsbruch.

Präsident Wilson hat noch Hoffnung!

Washington, 19. Dez. (Korrespondenz von Robert A. Bender.) — Präsident Wilson und dessen Kabinettsmitglieder heute nachmittags die Rede des britischen Ministerpräsidenten, wie sie das Kabel gebracht. Die Regierung enthielt sich bis jetzt aller Kommentare über dieselbe, doch glaubt man immer noch, daß ein Weg offen gelassen ist, um Friedensvorschläge weiter zu erörtern.

Briten verstaatlichen Schiffsbauhöfe?

London, 19. Dez. — Ministerpräsident Lloyd George hat angekündigt, daß die britische Regierung die Kontrolle über alle Schiffsbauhöfe und die Funktelegraphen des Landes übernehmen werde.

Nach rechtzeitig gerettet.

Als Frau Herman Raegels, welche Dienstag nachmittags ihre Ehefrau und sechs Kinder, welche einen eigenen Handel betreiben, nach einem Unfall in einem Bateau, welches sich auf dem Missouri befindet, gerettet wurde.

Von Briten freigelassen.

Unter bekannter deutscher Mitwirkung ist ein britischer Dampfer, welcher seit vier Wochen in amerikanischer Hand war, freigelassen worden.

Manijvalgericht kostet Geld.

Die Beamten, welche die Kasse des Manijvalgerichtes in New York betreiben, sind von den Beamten des Gerichtes in New York beauftragt worden, die Kasse zu betreiben.

Heberfahren und gezeigt.

Der 54-jährige Alfred Carlson, 3022 Evans Str., wohnt jetzt seit 24 Jahren Wagen-Inhaber und Elektriker der hiesigen Straßenbahn wurde Montag abend in der Wagenremise an der 24. Str. und Ames Ave., von einem ausstehenden Wagen erfaßt und überfahren.

Hochzeitsgloden.

Herr Joseph Wagner von hier hat sich heute in Grand Island, Neb., mit Fräulein Maria Rich, einer 21-jährigen jungen Dame, verheiratet.

Frankreichs Senat in Geheimtätigkeit?

Paris, 19. Dez. — Der französische Senat hielt heute eine geheime Sitzung ab.

Vorsprecherungen.

New York, 19. Dez. — Die ersten Nachrichten über die Rede von Lloyd George im britischen Unterhause hat einen günstigen Eindruck auf die hiesigen Vorkriegsstände gemacht.

Ein unhöflicher Schaffner.

Als Oscar Mitchell von Red Oak, Ia., Montag abend einen Straßenbahnwagen mit einem großen Bündel betrat, weigerte sich der Schaffner, ihn mit denselben aufzunehmen, da es zu groß sei.

Die müde Kompagnie

Von Hermann Horn.

Gerade vor ihren Nasen standen die ausgewachsenen, hellen Grasbüscheln und das nasse, gelbgrüne Gras. Die hiesige Kompagnie hat sich heute Morgen von der Schlachtrichtung nach dem Norden bewegt.

Der Regen kam aus dem grauen Himmel halb färlter, bald schwächer. Den Manteltragen hatte man hochgeschlagen, den Hals hineingesteckt, und mit dem Rücken lehnte man an einem Stock oder einem Brett, das die Kälte der hinteren Erdwand vom Körper abhalten sollte.

Man unter hob einen Stein und schob ihn unter den Kopf, um die Wärme zu behalten. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Man unter hob einen Stein und schob ihn unter den Kopf, um die Wärme zu behalten. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Man unter hob einen Stein und schob ihn unter den Kopf, um die Wärme zu behalten. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Man unter hob einen Stein und schob ihn unter den Kopf, um die Wärme zu behalten. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Man unter hob einen Stein und schob ihn unter den Kopf, um die Wärme zu behalten. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Man unter hob einen Stein und schob ihn unter den Kopf, um die Wärme zu behalten. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Man unter hob einen Stein und schob ihn unter den Kopf, um die Wärme zu behalten. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Man unter hob einen Stein und schob ihn unter den Kopf, um die Wärme zu behalten. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Man unter hob einen Stein und schob ihn unter den Kopf, um die Wärme zu behalten. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Man unter hob einen Stein und schob ihn unter den Kopf, um die Wärme zu behalten. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Man unter hob einen Stein und schob ihn unter den Kopf, um die Wärme zu behalten. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Man unter hob einen Stein und schob ihn unter den Kopf, um die Wärme zu behalten. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Man unter hob einen Stein und schob ihn unter den Kopf, um die Wärme zu behalten. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Man unter hob einen Stein und schob ihn unter den Kopf, um die Wärme zu behalten. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Das wollten die jetzt, die da drüben? — Es ward still, und die Scheinwerfer waren erloschen.

Die Scheinwerfer waren erloschen, und die Kompagnie war still. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Die Scheinwerfer waren erloschen, und die Kompagnie war still. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Die Scheinwerfer waren erloschen, und die Kompagnie war still. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Die Scheinwerfer waren erloschen, und die Kompagnie war still. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Die Scheinwerfer waren erloschen, und die Kompagnie war still. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Die Scheinwerfer waren erloschen, und die Kompagnie war still. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Die Scheinwerfer waren erloschen, und die Kompagnie war still. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Die Scheinwerfer waren erloschen, und die Kompagnie war still. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Die Scheinwerfer waren erloschen, und die Kompagnie war still. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Die Scheinwerfer waren erloschen, und die Kompagnie war still. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Die Scheinwerfer waren erloschen, und die Kompagnie war still. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Die Scheinwerfer waren erloschen, und die Kompagnie war still. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Die Scheinwerfer waren erloschen, und die Kompagnie war still. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Die Scheinwerfer waren erloschen, und die Kompagnie war still. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Die Scheinwerfer waren erloschen, und die Kompagnie war still. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Die Scheinwerfer waren erloschen, und die Kompagnie war still. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Die Scheinwerfer waren erloschen, und die Kompagnie war still. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

meist für mich“, sagte er zu den Matrosen mit harter Betonung; „ich ziehe gerade soviel Getreide, wie ich für Futter brauche, und kein bißchen mehr.“

Die Matrosen waren erloschen, und die Kompagnie war still. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Die Matrosen waren erloschen, und die Kompagnie war still. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Die Matrosen waren erloschen, und die Kompagnie war still. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Die Matrosen waren erloschen, und die Kompagnie war still. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Die Matrosen waren erloschen, und die Kompagnie war still. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Die Matrosen waren erloschen, und die Kompagnie war still. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Die Matrosen waren erloschen, und die Kompagnie war still. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Die Matrosen waren erloschen, und die Kompagnie war still. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Die Matrosen waren erloschen, und die Kompagnie war still. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Die Matrosen waren erloschen, und die Kompagnie war still. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Die Matrosen waren erloschen, und die Kompagnie war still. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Die Matrosen waren erloschen, und die Kompagnie war still. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Die Matrosen waren erloschen, und die Kompagnie war still. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Die Matrosen waren erloschen, und die Kompagnie war still. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Die Matrosen waren erloschen, und die Kompagnie war still. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Die Matrosen waren erloschen, und die Kompagnie war still. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.

Die Matrosen waren erloschen, und die Kompagnie war still. Die Kälte war so fühlbar, daß die Kompagnie sich zu bewegen suchte.